

TRAUMZIELE *für Camper*

DEUTSCHLAND

Radlerparadiese im Emsland
& Ammerland entdecken

Weinwanderwege im
Schwarzwald

ÖSTERREICH

Auf der Felbertauernstraße
in den Süden

ITALIEN

Aktivurlaub & Wellness
im Latsch Martelltal und
in den Dolomiten

Outdoorhighlights
im Frühsommer



Was zählt, ist die Auszeit

Wir Camper haben es gut. Selbst wenn wir nicht genau wissen, wo wir landen oder wie es vor Ort tatsächlich aussieht, können wir uns allen Herausforderungen stellen. Hohe Berge oder flache Weite, tiefe Wälder oder karge Höhen: Für sämtliche Gegebenheiten haben wir das richtige Material dabei. Heckgarage und Staufächer machen's möglich: Vom derben Wanderschuh über das hochbeinige Mountainbike findet jedes Outdoor-Gerät sein Plätzchen. Da stört nicht einmal der hakelige Treckingstock oder der dickbauchige Rucksack. Und all das brauchen wir – natürlich nicht immer auf einmal –, um die Natur in ihrer ganzen Fülle erleben zu können. Kein Wunder, liegen Wandern und Radeln im Trend, und das über alle Altersgruppen derer hinweg, die mit Wohnmobil, Campervan oder Caravan-Gespann auf Reisen gehen. Da schweiß das gemeinsame Erlebnis Oma und Opa, Papa, Mama und Kinder auf eine Weise zusammen, die eben nur draußen zu erleben ist. Damit Sie, liebe Leserin, lieber Leser, das richtige Ziel für Ihre Freizeitwünsche finden, hat die Redaktion für Sie ein paar traumhafte Touren zusammengestellt. Sie schildern, wo sie am besten die Wanderschuhe anziehen oder sich in den Fahrradsattel schwingen. In dieser Ausgabe lockt zum Beispiel das Emsland, wo das Radeln dank Flachland-Garantie auch für ungeübtere Biker zum Vergnügen wird. Wie radelfreundlich das ebenfalls norddeutsche Ammerland ist, zeigt sich allein in der großen Anzahl von 20 Themenradwegen. Dass in diesen beiden Regionen wie an anderen beliebten Urlaubszielen Camper willkommen sind, verdeutlichen die vielen Stell- und Campingplätze, von denen die wichtigsten hier aufgeführt sind. Einer von ihnen ist der Campingpark Wulfener Hals auf der Sonneninsel Fehmarn. Diese luxuriöse Anlage steuern besonders gern Surfer an: Sie lieben den steten Wind an dieser Ostseeküste. Natürlich gelingt der Campingurlaub auch jenseits deutscher Grenzen. Dank EU und Schengener Abkommen spielen Grenzen in unserer freiheitlichen Welt keine Rolle mehr. Deshalb sind auch die norditalienischen Provinzen Südtirol und Trentino schnell mit dem Freizeitfahrzeug erreicht. Auch in diesen Alpenregionen gilt: Vor Ort sind Wanderschuhe oder Mountainbike griffbereit. Rauf auf den Gipfel zu Fuß oder mit dem Rad – beides ist ein Vergnügen, gesund für Körper und Seele. So wie Camping generell. Das gemeinsame Erlebnis steht dabei im Vordergrund, das Raus aus dem Alltag, das Rein in eine andere Welt: Was zählt, ist die Auszeit. Wie sie funktioniert, lesen Sie in dieser Ausgabe von Traumziele für Camper. Viel Vergnügen bei der Lektüre.



Herzlichst, Ihr

Claus-Georg Petri

Impressum

Verlag:

DoldeMedien Verlag GmbH
Naststr. 19b, 70376 Stuttgart
E-Mail: info@doldemedien.de
Tel.: 0711/55349-0

Geschäftsführerin:

Rosina Jennissen

Redaktion:

Claus-Georg Petri, Karen Amme, Kirsten Düspohl

Gestaltung, Repro und Produktion:

BCM MEDIA
Postbus 1392
5602 BJ Eindhoven

Anzeigenabteilung:

DoldeMedien Verlag GmbH
Naststr. 19b, 70376 Stuttgart
Tel.: 0711/55349-190
Fax: 0711/55349-200
E-Mail: anzeigen@doldemedien.de
Es gelten die Mediadaten 2024.
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

Leiterin Vertrieb/Sales:

Sandra Bayer

Anzeigenberatung:

Kristina Moser, Brigitte Zeyher,
Ingrid Forster, Sylke Wohlschiess, Sabine Dittrich

Druckunterlagen:

Monica Albrecht



Uralte Plätze: Wanderer visieren die bis zu 5.000 Jahre alten Steingräber gern als Ziel auf ihren Routen an. Radfahrer folgen auf ihren Touren eher den Wegen des Wassers – von denen gibt es im Emsland eine ganze Menge.

Flach, aber nicht ohne Tiefgang. So lässt sich jene Region bezeichnen, die sich Aktivurlaubern andient, ohne sie durch Berge und Täler zu sehr zu fordern: das Emsland. Besonders erfreulich, dass in diesem Land, das sich zwischen Salzbergen im Süden und Papenburg im Norden entlang der Grenze zu den Niederlanden erstreckt, Reisemobilisten gern gesehene Gäste sind.

Wer in seinem Zuhause auf Rädern anreist, findet entlang der Ems mit ihren vielen Windungen und ihrem Nebenfluss Hase, dem Dortmund-Ems- und dem Küstenkanal 42 Stell- und 31 Camping-

plätze sowie vier Mini-Camps. Da wird wohl was dabei sein, das müde Haupt zu betten. Vor allem aber, um gleich vom Reisemobil aus loszuwandern, sich in den Fahrradsattel zu schwingen oder auf einem schönen Gewässer davon zu paddeln. Diese Sportarten werden großgeschrieben im Emsland.

Ebenerdig wandern: drei schöne Strecken

Weit und breit sind hier weder Berge in Sicht noch das Meer.

Dennoch schnüren in der deutsch-niederländischen Grenzregion immer mehr Reisende ihre Wanderschuhe, um die sanft geschwungenen Hügel zu erkunden, die sich mit Feldern und Mooren, Heide und Wäldern abwechseln. Zudem ist das Flachlandwandern beliebt, weil gelenkschonend. Der Blick schweift in die Ferne und wird dabei nicht von Bergen eingengt. Hier sind drei beliebte Beispiele:

1. Wenn mit Getöse Tausende Blässgänse und Singschwäne auf ihrer Reise von Skandinavien nach Afrika über die Köpfe hinwegziehen, um im einstmals größten zusammenhängenden Hochmoor in Mitteleuropa zu rasten, bleiben Wanderer gern stehen und stellen sich Fragen: Wie hoch fliegen die Singschwäne? Tatsächlich in bis zu 8.000 Meter Höhe. Was fressen sie auf ihrer kräftezehrenden, bis zu 3.000 Kilometer langen Reise? Vor allem Wasserpflanzen, Gräser und Wurzeln.

Bei Sonnenschein allerdings ist es ratsam, hin und wieder auch auf den Boden zu blicken: Kreuzottern sonnen sich gern auf Wanderwegen im Moor. In der Regel verschwinden sie aber schnell, sobald sie die Schritte der Wanderer im Moor spüren. Der Moorboden ist mehr als 10.000 Jahre alt und federt bei jedem Schritt.

2. Im Emsland sehen die mächtigen Steinfelsen



Weinwandern mit Straußeneinkehr an der Badischen Weinstraße

Tauchen Sie ein in das Herz der sonnenverwöhnten Region Baden im Südwesten Deutschlands und lassen Sie sich von der Badischen Weinstraße zu einem unvergesslichen Abenteuer einladen. Auf einer Strecke von rund 500 Kilometern von Weinheim bis Weil am Rhein schlängelt sich diese malerische Route durch üppige Weinberge, historische Städte und charmante Dörfer, und verspricht eine harmonische Mischung aus atemberaubender Landschaft, reicher kultureller Tradition und natürlich exquisiten Weinen.

Während Sie sich entlang der Badischen Weinstraße auf Ihre Wanderung begeben, werden Sie von sanften Hügeln begrüßt, die von sorgfältig gepflegten Weinbergen geschmückt sind. Jede Rebe zeugt von Jahrhunderten an Erfahrung in der Weinherstellung, die von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Die Luft ist erfüllt von erdigen Aromen des Bodens und dem süßen Duft von reifenden Trauben, was eine Atmosphäre der Vorfreude und Aufregung für die kulinarischen Genüsse, die Sie erwarten, schafft.

Ein herausragendes Merkmal des Weinwanderns entlang der Badischen Weinstraße sind die zahlreichen charmanten "Straußenwirtschaften", in denen erschöpfte Wanderer Rast machen können, um die gastronomischen Angebote der Region zu genießen. Diese urigen Lokale, oft in Familienbesitz, öffnen ihre Türen für Besucher, wenn der Wein frisch abgefüllt und zur Verkostung bereit ist.

Das Betreten einer Straußenwirtschaft ist wie das Eintauchen in einen gemütlichen Rückzugsort voller rustikalem Charme und Geselligkeit.

Lassen Sie Ihren Blick über die Weite der badischen Weinberge schweifen.





Der Turm im See

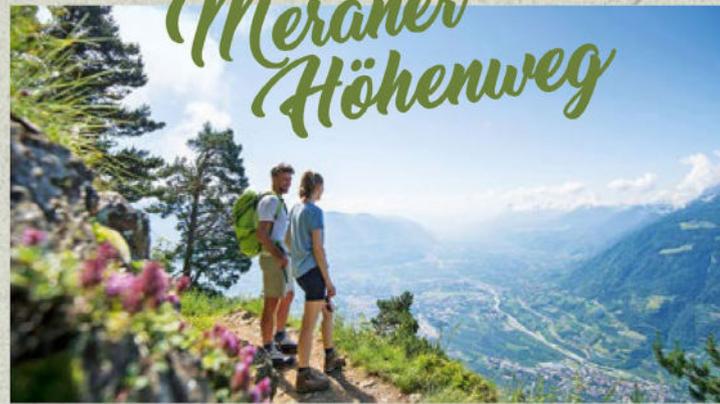
Es ist das wohl bekannteste Fotomotiv im Vinschgau. Aus dem sechs Kilometer langen Reschensee, der sich vor der eindrucksvollen Bergkulisse des Langtaufener Tals ausbreitet, ragt ein einsamer, versunkener Kirchturm – faszinierend und gleichzeitig unheimlich. Denn die Geschichte dazu ist alles andere als postkartenidyllisch. 1959 wurde der Reschensee im Auftrag eines Großkonzerns gestaut. Dabei wurde das gesamte Dorf Graun und ein Großteil des Dorfes Reschen geflutet und versenkt. 163 Häuser und über 500 Hektar an fruchtbarem Kulturboden wurden zerstört, beinahe 150 Familien verloren ihre Existenz. Wie ein stummer Zeitzeuge übrig geblieben ist der Turm des romanischen Kirchleins aus dem 14. Jahrhundert. Heute steht er unter Denkmalschutz und ist ein Publikumsmagnet in der Gemeinde Graun. www.vinschgau.net

AUF ZWEI RÄDERN UNTERWEGS

In Südtirol gibt es zahlreiche gut vernetzte Radwege, von denen viele auch in der Talsohle verlaufen. Perfekt für Familien oder wenn man nach herausfordernden Bergtouren ohne Anstrengung die wunderschöne Landschaft erfahren will. Bekannt ist die Radroute Via

Claudia Augusta, die sich vom Reschenpass durch das Etschtal zieht. Der abwechslungsreiche Radweg ist gut ausgebaut, beschildert und überwiegend asphaltiert. Auch durch das Pustertal, das Eisacktal und das Passeiertal führen herrliche Velorouten mit schönen Rastplätzen. Wer müde Beine bekommt, steigt einfach samt Rad in den Zug oder Bus um. Dadurch können auch entferntere Ziele erreicht werden. Wer kein eigenes Rad dabei hat, kann eines mieten. Für die praktische Verbindung von Bus, Zug und Fahrrad gibt es mit der bikemobil Card ein eigenes Ticket.

Bequemer und umweltfreundlicher geht's kaum. www.suedtirol-it.com



Verwünschte Pfade, wilde Schluchten, spektakuläre Hängebrücken – der Meraner Höhenweg im Naturpark Texelgruppe zählt zu den schönsten Rundwanderwegen des Alpenraumes. Für den knapp 100 Kilometer langen Höhenweg planen geübte Bergsteiger fünf bis acht Tagesetappen ein. Man kann auch nur einzelne Etappen gehen. Es gibt etliche Möglichkeiten, die Wanderung an verschiedenen Orten zu beginnen oder ins Tal abzusteigen. Die Zustiege sind mit Seilbahnen, öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Pkw oder Taxi gut erreichbar. Einige Stellen entlang des Weges erfordern Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Achtsamkeit. An exponierten Stellen befinden sich Ketten, Seile oder Geländer zur Sicherheit. Als Belohnung warten auf die hungrigen Wanderer unterwegs schöne Einkehrmöglichkeiten mit leckeren Knödeln und anderen Südtiroler Spezialitäten. www.merano-suedtirol.it